

# Erzgebirgischer Volksfreund

**Tageblatt** - enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Zwickau, sowie der Staats- u. Städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgensstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wilsdorf.  
**Verlag von E. M. Gärtner, Aue, Erzgeb.**  
Fernsprech-Anschlüsse: Aue 81, Löbnitz (Amt Aue) 440, Schneeberg 10, Schwarzenberg 19.  
Druckanstalt: Volksfreund Aue-Erzgebirge.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Feiertagen und Sonntag.  
Abonnementpreise: monatlich 4.00 Mark bei Vorzahlung für ein Jahr: 48.00 Mark bei halbjähriger Zahlung.  
Einzelhefte: 1.00 Mark, auswärts 1.40 Mark, einschließlich Porto.  
Inhaltsverzeichnis: 1.00 Mark, auswärts 1.40 Mark.  
Verlags-Adresse: Leipzig Nr. 12226.

Wichtigste Nachrichten für die am Sonntag erscheinende Nummer des „Erzgebirgischen Volksfreunds“.  
Die Redaktion ist für die Redaktion der Zeitung am Sonntag erscheinende Nummer des „Erzgebirgischen Volksfreunds“ nicht verantwortlich.  
Die Redaktion ist für die Redaktion der Zeitung am Sonntag erscheinende Nummer des „Erzgebirgischen Volksfreunds“ nicht verantwortlich.

Nr. 66. Sonnabend, den 19. März 1921. 74. Jahrg.

## Umarbeitung bebauter Getreidefelder im Frühjahr betr.

Zwecks Durchführung einer unbedingt nötigen strengen Ueberwachung des Verbrauchs von Saatgut wird auf Grund von § 58 der Reichssaatgesetzordnung hiermit angeordnet, daß zu jeglicher Umarbeitung bereits bebaute Felder, die infolge Auswinterung oder Schneckenfraß nötig macht, vorher die Genehmigung des Bezirksverbandes einzuholen ist. Durch landwirtschaftliche Sachverständige wird die Notwendigkeit der Umarbeitung sowie die Größe der in Frage kommenden Flächen nachgeprüft werden.

Zum Überhandnehmen gegen diese Bekanntmachung werden nach § 80 Ziffer 12 der Reichssaatgesetzordnung bestraft.  
Schwarzenberg, am 17. März 1921.

Der Weisfächliche Kommunalverband für den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Das Notariat des Rechtsanwalts Eduard Alfred Meichner, früher in Schneeberg, jetzt in Zwickau ist erloschen.  
Amtsgericht Schneeberg, den 14. März 1921.

## Aue. Geflügelhaltung betr.

Es wird Beschwerde darüber geführt, daß vielfach Hühner und sonstige Geflügel auf den Straßen der Stadt umherläuft und diese verunreinigt. Nach § 10 unserer Straßenordnung ist dies unzulässig. Zum Überhandnehmen werden künftig geahndet.  
Aue, am 16. März 1921.

Der Rat der Stadt.

## Die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden

kommen in den Geschäftsstellen des „Erzgebirgischen Volksfreunds“ in Aue, Schneeberg, Löbnitz und Schwarzenberg eingesehen werden.

## Löbnitz. Einrichtung von Wochenmärkten betr.

Folgende Beschlüssen der löbnitzischen Räte sind von künftiger Woche ab an den Dienstagen und an den Donnerstagen Wochenmärkte auf dem Marktplatz zu halten. Die Platzgebühr (gleich ob Stand oder Fuhrwerk) beträgt 10 Mk. für den Dienstag und 20 Mk. für den Donnerstag. In anderen Tagen als den Dienstagen und Donnerstagen wird der Marktplatz zum Festhalten nicht freigegeben, auch nicht an Feiertagen.  
Den Weisungen des Marktmeisters (Ratswachmeister Köber) ist unbedingt Folge zu leisten.  
Löbnitz, den 16. März 1921.

Der Rat der Stadt.

## Schwarzenberg. Kartoffelverkauf

am Sonnabend, den 19. März 1921, vorm. 8-1 Uhr, im Eisheller, mit Wildenau und Sachsenfeld und 8-12 Uhr an der Güterdepotstraße Neuwerk für den Stadteil Neuwerk, gegen Vorlegung der Markenloosen.  
Ausgegeben wird jedes Quantum. - Der Preis beträgt für den Zentner 50.- Mk. - Die Kartoffeln werden nur gegen sofortige Bezahlung abgegeben. Die Gelder werden vorher im Ernährungsamt, für Neuwerk in der vorigen Verwaltungskasse, kassiert.  
Schwarzenberg, den 18. März 1921.

Der Rat der Stadt. - Ernährungsamt.

## Raschau. Wegen Reinigung

der Geschäftsräume bleiben Montag, den 21. März 1921, das Gemeindeamt, das Standesamt, die Sparkasse und die Girokasse geschlossen. Dringliche Sachen werden an diesem Tage vormittags von 11-12 Uhr erledigt.  
Raschau, den 17. März 1921.

Der Gemeindevorstand.

## Die wirtschaftliche Lage.

Die Volkswirtschaftliche Vereinigung und die Ortsgruppe Aue des Verbandes Südt. Industrieller hielten am Mittwoch im Restaurant „Waldental“ ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein Vortrag des Stadtdirektors des Verbandes Südt. Industrieller, Herr Dr. März, aus Dresden, über die wirtschaftliche Lage. Der Vortragende führte hierbei folgendes aus:

Das Wirtschaftsleben steht augenblicklich unter dem Zeichen der Ententeforderungen und der Sanktionen. Seitens ist in der Industrie die Einmütigkeit so stark hervorgetreten wie in der Ablehnung dieser Forderungen. Auch die Entente glaubt im allgemeinen nicht an einen Erfolg der Sanktionen, sie hofft vielmehr immer noch, daß sich eine deutsche Regierung finden wird, die unter dem Druck der Sanktionen die Forderung annimmt. Um diesen Glauben nicht zu stärken und um die Einheit nicht zu gefährden, ist möglichste Zurückhaltung in der Kritik gegenüber unserer jetzigen Regierung unbedingt notwendig.

Für die Industrie ergeben sich aus der Durchführung der Sanktionen schwerwiegende Folgen. Der Verband Südt. Industrieller hat auf Grund amtlicher Nachrichten seine Mitglieder bereits vor der Ausfuhr nach den Entente-Ländern gewarnt. Die Erzielung einer Zollgrenze am Rhein würde von unabweisbaren Folgen sein und der Industrie großen Schaden zufügen, besonders da dadurch dem Schutzbereich wieder Tür und Tor geöffnet werden würde. Eine Uebernahme der Sanktionen durch das Reich würde nur durch übermäßiges Hochschrauben der Steuerlasten und durch die Rentenpreisse ermöglicht werden.

Ueber zu ergreifende Gegenmaßnahmen gegenüber den Sanktionen gehen die Meinungen der maßgebenden Stellen sehr auseinander. So wird z. B. von einem Teil ein Boykott sämtlicher englischen und französischen Waren gefordert und empfohlen, nur mit Amerika und den neutralen Ländern Handel zu treiben. Ein einheitliches Vorgehen der Industrie wird auch wegen der verschiedenen Interessen nicht möglich sein. Von den Neutralen sind bereits zahlreiche Proteste erlassen worden, es fragt sich aber sehr, ob diese Erfolg haben werden, und ob die Entente nicht zu den erprobten Maßnahmen der Zwangsmaßnahmen der schwarzen Listen greifen wird.

Die Haltung Englands ist politisch dahin zu erklären, daß Lord George das Kabinett veranlassen möchte, damit dieses nicht einem Kabinett Poincaré Platz machen müsse. England selbst kann sich aber nur halten, indem er das nationale Moment in den Vordergrund stellt und den Glauben der Franzosen, Deutschland bezahle alles, nicht gestört. Hieraus ist auch der Standpunkt der Franzosen zu erklären: Besser Deutschland geht verloren als Frankreich, das sich in einer schweren wirtschaftlichen und finanziellen Krise befindet.

Wie nun auch die politische Lage sich auswirken wird, die wirtschaftliche Lage wird in jedem Falle immer trüber. Die Entente leidet die ganze Welt unter einer schweren Krise, aus der die Forderungen zum Teil zu erklären sind. Die Weltwirtschaftskrise greift immer weiter um sich. Wann sie ein Ende erreichen wird, ist nicht abzusehen. Sachverständige glauben, daß sie noch auf Jahre hinaus anhalten wird. Die Gründe dafür, die allein im Kriege zu suchen sind, sind einmal die überaus stark zurückgegangene Produktion an Rohstoffen in Russland und dem größten Teil von Europa, andererseits das schnelle Emporwachen von Industrien in anderen Ländern, für die jetzt kein Absatz gefunden werden kann. Hinzu kommt noch die ständige Kontraktion der Bevölkerung in fast allen Ländern. Diese Ursachen sind nicht von heute auf morgen zu beseitigen.

Mit der Krise eng zusammen hängt das Arbeitslosenproblem. In den nächsten Monaten ist mit einem weiteren Steigen der Arbeitslosenzahl zu rechnen. Wegen der politischen Folgen beschäftigt sich die Regierung intensiv mit dieser Frage. Die vielseitigen Bestimmungen der letzten Zeit, wie die Bestimmungen über Einstellung und Entlassung, Freimachung von Arbeitsstellen usw., die für die Industrie weitgehende Einschränkungen der Freiheit zur Folge hatten, sind hauptsächlich unter diesem Gesichtspunkt zu erklären. Augenblicklich wird ein Vorschlag vielfach besprochen, der dahingehet, die Arbeitslosen auf die Betriebe derartig zu verteilen, daß auf eine bestimmte Zahl von Beschäftigten je ein Erwerbsloser eingestellt werden muß. Doch dieser Vorschlag, der im Grunde genommen nichts anderes enthält als eine Abwälzung der Kosten der Erwerbslosenzahl auf die Industrie, nicht zum Ziele führen kann, ergibt die Tatsache, daß die meisten Betriebe eine derartige Belastung nicht ertragen können und deshalb schließen müßten. Auch der gewünschte Preisabfall ist dadurch in Frage gestellt.

Der Versuch, durch die sogenannten Rohstoffarbeiten dem Problem näher zu kommen, leidet unter der Einsichtslosigkeit einzelner Behörden, deren Maßnahmen nicht immer eine Förderung enthalten. Die Rohstoffarbeiten bedürfen des Wiederaufbaus der zerstörten

Gebiete könnte wohl eine Anzahl Erwerbsloser aufnehmen, die Franzosen haben aber alle dahingehenden Angebote zurückgewiesen. Wahrscheinlich haben den Eindruck, als ob die Franzosen mit Absicht den Wiederaufbau verzögern. Die deutsche Industrie muß aber fordern, daß ihr ein Teil des Wiederaufbaus übertragen wird.

Eng mit dem Arbeitslosenproblem hängt auch das Problem der Rohstoffversorgung zusammen. In letzter Zeit ist hierin ein plötzlicher Umschwung eingetreten. Infolge des starken Angebots englischer und amerikanischer Kohlen und der Lage der Kohlenproduktion der Welt glaubt man vielfach, daß in kurzer Zeit genügend Kohlen zur Verfügung stehen. Diese Hoffnung ist aber nicht begründet, im Gegenteil muß noch auf Jahre hinaus mit Kohlenmangel gerechnet werden, besonders wenn durch Verlegen des Industriebedarfes die Versorgung mit Industriekohle behindert wird. Kohlenüberfluß wird nur eintreten, wenn infolge Arbeitsmangel die Industrie keine Kohlen mehr braucht.

Das dritte gegenwärtige Problem der Wirtschaft ist die Preisgestaltung. Mit einem erheblichen Abbau der Preise ist vorläufig kaum zu rechnen. Die Industriellen für die Lebenshaltungskosten sind trotz vorübergehender Preisrückgänge ständig gestiegen. Wohl sind die Weltmarktpreise erheblich gesunken, aber in Deutschland ist davon nicht viel bemerkt worden. Ein erheblicher Preisabfall ist bei dem unglücklichen Stande der Wäute nicht möglich. Diese kann ihrerseits nur gehoben werden durch eine Steigerung der Ausfuhr. Die Frage, ob eine Aufhebung der bestehenden Vorschriften der Außenhandelskontrolle zweckmäßig ist, ist sehr fraglich. Der D. S. S. steht auf dem Standpunkt, daß heute noch nicht an eine Regelung der Ausfuhr verächtelt werden kann. Andererseits würde eine Verschärfung deutscher Waren die Folge sein. Die Gefahr des „Dumping“ würde zu Zwangsmaßnahmen führen, die die Ausfuhr vielleicht noch stärker belasten und behindern würden. Eine Preiskontrolle ist deswegen noch nötig, weil die Industrie nicht immer in der Lage ist, die Preislage im Auslande zu beurteilen. Solange die Weltwirtschaft in volutarische und volutarische Länder zerfallen ist, solange wird auch ein normaler Weltmarkt nicht eintreten.

Mit dem Preisproblem hängt auch eng das Finanzproblem zusammen. Die ungeheure Schuldenlast des Reiches, der Länder und Gemeinden, der ständig wachsende Finanzbedarf, hervorgerufen durch die übergroße Zahl von Beamten (es ist berechnet worden, daß auf jeden Familien eine Beamtenfamilie kommt) und durch sozialistische Experimente, vor allem aber die noch nicht feststehenden Entschädigungen aus dem Friedensvertrage bringt die Finanzlage in ein immer unglücklicheres Bild. Die Steuerlasten sind schon bis auf das äußerste anspannt, und doch stehen neue Steuern wieder vor der Tür. Die weitere Entwicklung ist nicht abzusehen; solange der Versailles Vertrag besteht, ist mit einer Besserung nicht zu rechnen.

Auf dem Gebiete der Sozialpolitik jagt ein Gesetz das andere. Die Industrie kann dem oft kaum folgen. Auch erheben sich aus der Unklarheit der Gesetzgebung und der Schwierigkeit der Materie vielfach Streitigkeiten. Im Vordergrund steht augenblicklich der Entwurf eines Gesetzes über die Entschädigung von Betriebsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat. Dem D. S. S. ist vielfach darauf hingewiesen worden, daß den Betriebsräten nur die Funktionen zugewiesen werden dürfen, die sich aus dem Betriebsratsgesetz ergeben. Als in allen Angelegenheiten gleichberechtigte Mitglieder dürfen sie auf keinen Fall bestraft werden.

In letzter Zeit ist vielfach zum Ausdruck gekommen, daß das Betriebsratsgesetz wohl bald aufgehoben werden würde. Daraus ist nicht zu denken. Im Gegenteil versuchen die Arbeitnehmer bis heute, in Tarifverträge und Arbeitsordnungen Bestimmungen aufzunehmen, die eine Erweiterung der gesetzlichen Kompetenzen der Betriebsräte bedeuten. Jeder derartige Versuch muß von Arbeitgebersseite strengstens zurückgewiesen werden.

Eine der unklarsten und schwierigsten Bestimmungen ist die über die Stilllegung von Betrieben. Es muß darauf verwiesen werden, daß wegen der hohen Kosten letztendlich über die Bestimmungen hinwegzusehen, besonders, da von Seiten der Gewerkschaft die Betriebsräte angewiesen sind, auf die Einhaltung der Bestimmung genau zu achten und jeden Fall zur Anzeige zu bringen.

Ueber den weiteren Verlauf der Versammlung soll später noch eingegangen werden.

## Der Reichsanwalt über London.

Der Reichsanwalt Friedrichs äußert sich in der Woche zu den letzten politischen Ereignissen. Wir geben folgenden Auschnitt wieder:  
„Wir sind nicht überfordert worden. Eine amtliche Mitteilung der in Paris beschlossenen Zwangsmaßnahmen hatten wir zwar nicht erhalten. Die Mitteilung soll aus Falt unterbleiben sein. Man hat uns aber durch die Presse hinreichend unterrichtet. Die offizielle Mitteilung, die wir in London erhielten, brachte also nur noch die Be-

stätigung, daß der angekündigte Rechtsbruch tatsächlich vollzogen werden sollte.

Die Engländer legen sonst Wert auf Rechtsformen. Auch wenn sie, länger als andere Nationen, Schulden in das Schuldregister des Rechts, vollzog sich dies in Form des Rechts. Es war mittelalterliches Recht, aber doch geltendes Recht. Uns gegenüber sind die Rechtsformen längst gebrochen, und es ist nur eine Konsequenz des auf einer grundlosen Gesichtspunkt, der Behauptung nämlich von der alleinigen deutschen Schuld am Kriege, beruhenden Versailles Friedens, wenn jetzt nicht mehr die klaren Bestimmungen dieses Friedens gestrichelt werden. Der Weg des Zwanges kann Deutschland zwar noch schwer schädigen; die Welt aber nicht aus dem Uebel herausführen. Der einzige Weg, der Weg der gemeinsamen Arbeit, ist von uns angeboten worden, soll aber nicht gegangen werden und ist bei der vorerwähnten Stimmung auf der Gegenseite vielleicht noch nicht gangbar. Dem Zwang durch Gewalt zu begegnen, sind wir nicht in der Lage. Wir vermögen durch Ausdauer zu beweisen, daß er nicht zum Ziele führt, daß er keine Möglichkeit bietet, den Weltkrieg zu liquidieren.“

Die deutsche Protestnote verschwindet?  
Genf, 17. März. Die von der Presse angekündigte deutsche Protestnote an den Völkerbund hinsichtlich der Sanktionen ist noch nicht in Genf eingetroffen. Erkundigungen bei der deutschen Gesandtschaft in Bern, den Verbleib der Note festzustellen, sollen ergebnislos gewesen sein.

Die allierten Gewerkschaften für schärfere Maßnahmen.  
London, 17. März. Die „Times“ stellen fest, daß eine gemeinsame Sitzung von Vertretern der englischen und französischen Gewerkschaften die Londoner Sanktionen für noch nicht genügend erschärfend hat, um die wirtschaftliche Existenzfähigkeit der drei alliierten Staaten gegenüber den Verwüstungen des Krieges wiederherzustellen.

Die Neuwahl des Reichspräsidenten.  
Berlin, 17. März. Nach einer Mitteilung in der Zentrumskorrespondenz findet die Anberaumung der Neuwahl des Reichspräsidenten unmittelbar nach der oberdeutschen Abstimmung statt. Die Reichstagspräsidenten haben bereits mit dem Zentrum und den Demokratischen Verhandlungen aufgenommen, bezugs Unterstützung der Reichstagspräsidenten.

Ungünstige Zustände.  
Halle, 17. März. Von den Zuständen im Industriebezirk des Regierungsbezirks Merseburg, zu welchem u. a. auch die Leuna-Werke gehören, gibt ein Aufruf des Reichspräsidenten Hörling ein deutliches Bild. Es heißt darin: Wilde Streiks, Terror, Sachbeschädigungen und Körperverletzungen in der letzten Zeit abgelöst. Der Landwirtschaft des Industriebezirks werden ungeheure Schäden durch Vandalen- und Einzelhandelsfälle zugefügt. Die meisten Verhältnisse wie in der Landwirtschaft treffen wir auch in der Industrie an. Ungeheure Diebstähle an Holz, Kohlen, Silber, Kupfererzen und sonstigen wertvollen Material, die in die vielen Millionen gehen, finden von Tag zu Tag statt. Demonstrationen ohne Ziel und Zweck werden veranstaltet und schließlich gepreßten bewaffneten Vandalen von den Unternehmern die Zulage der Lohnzahlung für den Fall der Richtarbeit. Bei jedem wilden Streik werden die verminderten Arbeiter mit Knüppeln und Waffen terrorisiert und von der Arbeit ferngehalten.

Berlin, 18. März. Der Reichstag genehmigte die Haushaltspläne des Reichsministeriums des Innern und des Reichsanwalts.  
Berlin, 17. März. Das Reichsamt für Arbeitsvermittlung warnt vor dem Anzug Arbeitslosen nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet. Diese Warnung betrifft vor allem ungelernete Arbeiter, die in Kohlenruben Arbeitslosigkeit zu finden hoffen. Die Ruben sind infolge Mangels an gelerneten Kräften mit ungelerneten Arbeitern besetzt überlastet und nur noch selten in der Lage, weitere ungelernete Arbeiter einzustellen.

Berlin, 17. März. In dem neubestehenden Gebiet dreitet sich die Bewegung, die Einfluß von den Entente-Ländern auf die wirtschaftlich notwendigen Dinge zu beschränken und besonders vom Einkauf von Luxusartikeln, wie Seifen, Parfümerien, Seid und dergl. abzusehen und dadurch viele Millionen zu sparen, immer weiter aus. Die Geschäftswelt gibt mit dem Vertrauen herein Hand in Hand.

# Eine „grandiose Geschichtsfälschung“

... der Reichstagsler ... die Behauptung von der ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...  
... die Schuld am Krieg ...

# Vertliche Angelegenheiten.

Im Landtag wurde am Mittwoch ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

Der ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

Die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

... die ...  
... die ...  
... die ...

**Wiederholte Unfälle.** Das Eisenbahnnetz in Südbayern hat 18 Eisenbahnunfälle und Eisenbahnunfälle des Deutschen Reiches wegen Hochwasserbeschädigungen zu verzeichnen. Nach Schätzung eines Sachverständigen belaufen sich die Gesamtverluste auf zwei Millionen Mark. Der Hauptverursacher Eisenbahnunfälle sind die Hochwasserbeschädigungen zwischen einem Jahre und drei Jahren.

**Berücksichtigung mit Rücksicht.** In einer Färberei in Romona verfiel ein gut gekleideter Herr und ließ sich von der Verkäuferin für den Kauf eines Kleides ein Glas Mineralwasser geben. Die Verkäuferin ließ er die Flasche der Verkäuferin vor das Gesicht. Im selben Augenblick sank das Mädchen bewusstlos zu Boden. Als es aus der Bewusstlosigkeit erwachte, war der Käufer verschwunden und gleichzeitig die Leberläse mit 400 ML Inhalt.

**Paris-Berlin-Berlin.** Die Pariser Nordbahn hat am Dienstag zum ersten Male seit dem 30. Juli 1914 den Schnellzug Paris-Berlin-Berlin in Betrieb gesetzt.

**Der Kappelerbach im Abfluss.** Die Abflussbegrenzung der Oberflüsse bringt sogar das Schmelzwasser fast da die dieser Lage ein Abflussbegrenzung in Richtung mit 500 Vorflüssen ein und verließ den Bachlauf mit 500 ohne daß ein Keilender eingestiegen wäre. Grund Ademar hatte bei einer jungen Frau seine Bistumsrechte abgegeben. Die Mutter, eine Domherrin, bestand auf der Weiterfahrt, damit sie bei der Abflussbegrenzung an Ort und Stelle sei. Da die Domherrin und die Mutter in jedem Falle, konnte dem Wunsch der jungen Mutter entsprochen werden, und so fuhr sie mit dem jüngsten „Stimmberechtigten“ der früheren Heimat zu als Wohnung für alle die, die sich vor den Unannehmlichkeiten der Fahrt fürchten.

**Die „Sokun-Massage“.** Die aus Stockholm geschriebene wird, hat der Naturheilkundige Sven Fong eine neue Heilmethode erfunden, der er den äußerst merkwürdigen Namen „Sokun-Massage“ gegeben hat. Die Behandlung geht so vor sich, daß auf den Leib des Kranken Luftgebläse aufgelegt werden. Die Luft wird sodann herausgepumpt. Dadurch entsteht eine gewisse Spannung der Haut, hierdurch kommt das Blut in den darunter liegenden Adern und Venen in lebhafteren Umlauf. Auf diese Weise kommt eine richtige „Sokun-Massage“ zustande. Die Kranken, vor allem an Rheuma Bekleidete, fühlen sich nach der Behandlung bedeutend besser und finden sie sehr angenehm.

### Letzte Drahtnachrichten des Erzgebirgischen Volksfreundes.

**Kauf zum Anfratz.**  
**Berlin, 18. März.** Die „Rote Fahne“ fordert unter Zugrundelegung auf den Widerstand des bayerischen Ministerpräsidenten von Kapp gegen den Gefährtenwurf betr. die Auflösung der Selbstschutzorganisationen die Arbeiter auf, auf das Geseh zu steigen und sich Waffen zu verschaffen, wo sie sie finden.  
**Berlin, 18. März.** Vor dem Reichstag fanden gestern abend die Verhandlungen über mehrere kommunikative Anträge

ausgewertet. Die Verhandlungen über die Aufhebung der Selbstschutzorganisationen sind. Die nach Kapp den letzten Selbstschutzorganisationen gewaltsam in das Reichsgebiet eingebracht, wurde aber davon von der Schutzpolizei verhindert.  
**Berlin, 18. März.** Der frühere Reichspräsident von Ebert, der Konsumentenführer Bader, der wegen Bannbrühen gegen die Verordnungen des Reichspräsidenten betr. die Bildung bewaffneter Komitees verurteilt worden war, ist aus der Haft entlassen worden. Die Verhandlung gegen ihn und seine Mitgeschickten findet demnächst in Stendal statt.

**Kommen mit Russland.**  
**Berlin, 17. März.** Von den Verhandlungen des deutschen Botschafters in Moskau und des Botschafters des Reiches ist am 18. Februar ein Protokoll unterzeichnet worden, welches neben einem Zusatzprotokoll über die endgültige Abwicklung der Kriegsgefangenenangelegenheiten ein Abkommen über die Rechte der beiderseitigen Vertretungen und Staatsangehörigen enthält. Durch dieses Abkommen werden die Rechte der bereits befreiten gegenseitigen Vertretungen in konsularischer und handelspolitischer Hinsicht erweitert. Das Protokoll bildet gegenwärtig den Gegenstand der Prüfung bei den in Frage kommenden Regierungen in Berlin und Moskau. Es besteht Hoffnung, daß beide Abkommen aus dieser Prüfung im Wesentlichen unverändert hervorgehen werden.

**Rücktritt Senar Sans.**  
**Sonder, 17. März.** (Reuters.) Im Unterhaus teilte Lord George mit, daß Senar Sans aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten sei. Die Mitteilung hat in den politischen Kreisen ungeheures Aufsehen hervorgerufen. Als Nachfolger Senar Sans kommt Chamberlain in Frage.

**London, 18. März.** Im Unterhaus brachte Archibald Sless den Antrag ein, angesichts der starken Vermehrung der Esprittrübe anderer Wäpche die Zahl der Esprittrübe zu erhöhen.  
**London, 17. März.** Im Unterhaus wurde von Seiten der Regierung heute auf eine Anfrage, ob das nunmehr abgeschlossene Handelsabkommen mit Russland eine Anerkennung der Sowjetregierung bedeute, erklärt, das Abkommen sei lediglich ein Handelsabkommen.

**Berlin, 18. März.** Die polnische Regierung hat infolge des Sinkens der polnischen Wäpche die Warschauer Wäpche geschlossen. Die größeren Firmen in Warschau weigern sich, Zahlungen in polnischer Wäpche anzunehmen. Infolgedessen steigt die deutsche Wäpche in Warschau weiter.  
**Berlin, 18. März.** Die Reichsbank Strafkammer verurteilte den Flugzeugführer Schlicht von der Fliegerstaffel Jakob in Lüttenberg wegen Kriegsverbrechen zu zwei Jahren einem Monat Gefängnis. Schlicht hatte im März 1919 die Raffe der Staffel mit einem Inhalt von 77 000 Mark entwendet. Er wurde bald in München verhaftet.  
**Paris, 17. März.** England hat auf Grund des Mandates die gesamte Verwaltung in Deutsch-Ostafrika übernommen.  
**Stockholm, 18. März.** Die Mitteilung von dem Fall Aron-Radts wird von dem Reichstatter Revolutionstomitee, welches mit 800 Soldaten in Finnland angekommen ist, bestätigt.

**Warum weint kleine Kinder?** Die Frage ist nicht nur eine Frage der Natur, sondern eine Frage der Erziehung. Die Kinder weinen, weil sie nicht verstehen, was ihnen geschieht. Sie weinen, weil sie sich nicht wehren können. Sie weinen, weil sie sich nicht helfen können. Sie weinen, weil sie sich nicht wehren können. Sie weinen, weil sie sich nicht helfen können.

**Wochenschrift Schmeißer**  
 erscheint Sonnabend abends 7-8 Uhr.  
 Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Schmeißer, in den Angelegenheiten: Heinrich Goldert, Rotationsdruck und Verlag: C. W. Schmeißer, Rantzig in Wae. Gragel.  
 Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

### Lebensmittel

Tafel-Margarine, gute Qualität	Pfund 9.75
Tafel-Margarine in 1 Pfd.-Paketen	Pfund 10.00
Schmeißer-Margarine	Pfund 13.00
Kokosnussbutter	1 Pfund-Tafel 11.75
Schweinefleisch, garant. rein	Pfund 12.50
Dänische Sahne	Flasche 6.75
Kondens. Milch, gut u. ungez.	Dose 9.50
Weisse Bohnen, gut kochend	Pfund 1.50
Bruchreis, weiße reine Ware	Pfund 2.65
Rangoon-Vollreis, weiß volles Korn	Pfd. 2.75
Erbwüerte m. Fett, 200 gr. schwer	Stück 2.00
Spanische Pflaumen, großstückig	Pfund 5.75
Ringpfeil	Pfund 2.25

### Selben u. Seifenpulver

Kernseife, ca. 60% Fettgehalt, helle, gute Ware	Doppelstück 250 gr 3.20
Seifenpulver (Salmiak-Terpentin), mit ca. 10% Fettgehalt	Pfund 2.00
Seifenpulver „Tadellos“ mit ca. 15% Fettgehalt	Pfund 3.50
Toilette-Seife	Stück 100 gr 2 Stück 6.25

### Kaufhaus Schocken

Die glückliche Geburt eines gesunden, gesunden Mädels zeigen hochachtungsvoll  
**Akt.-Leiter W. Richter und Frau**  
 Elsa geb. Engelmann.  
 Geboren am 16. März 1921.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an  
**Wilhelm Niehammer u. Frau Erka**  
 geb. Prell von dem Busche-Haddenhausen.  
 Breitenhof 1, Erzgeb., den 17. März 1921.  
 z. Zt. Dresden, Klinik v. Herrn Dr. Goedecke.  
 Am Donnerstag, nachts 11 Uhr, verchied plötzlich u. unerwartet meine liebe Frau, unversehrt, Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwiegerin u. Tante, Frau **Huguette Rosa Salzer** geb. Schüller im 48. Lebensjahre.  
 Die Leiche liegt im der trauernden Gasse **Guil. Salzer** nebst Kindern und übrige Hinterbliebenen.  
 Schneberg und Wank den 17. März 1921.  
 Die Beerdigung findet Palmsonntag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Schönebergstr. 504, aus statt.

### Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß geliebte **Marie verw. Lorenz** geb. Stark im ihrem 70. Lebensjahre nach langem, schweren Leiden laut in dem Herrn entschlafen ist.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Kinder nebst allen Hinterbliebenen.  
 Schneberg, Breitenbrunn, d. 17./3. 1921.  
 Die Beerdigung findet am Palmsonntag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

### Hahn's Obsthalle, Schneeberg.

Feinstes Wild-, Geflügel- u. Fleischhandlung.  
 Reichhaltige Auswahl in sämtlichen Waren der Feinkost.  
 Braunschweiger u. rheinische Obst- u. Gemüse-Konserven, Fischkonserven in versch. Tunes, ff. Wurstwaren, Aale und Lachs in Dosen, verschiedenen Aufschnitt, verschiedensten Käse, wie: Harzer-, Camembert- und Schweizer-Käse, Helvetia-Marmeladen, in gebrannten Kaffee, Deutsche Schokoladen — Feinste Tafel-Liköre.  
 Außerdem empfehle ich meine Margarine-Nußbutter, Bayr. Schmeißer-Margarine, in feinsten Schweinefleisch und Kokosfett.  
 In weißer Speise-Griess das Pfund 2.75 Mark.

Nach erfolgter Operation verschied nach kurzem aber schweren Leiden, mein lieber, trauernder Mann u. Vater, unser guter Bruder, Schwager, Schwieger-sohn und Neffe, Herr  
**Ingenieur Otto Friedrich Heins.**  
 In tiefster Trauer zeigen dies nur hierdurch an, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen  
**Marie verw. Heins**  
 geb. Rheinschüssel u. Söhnchen.  
 Glaschau, Niederschlema, Hainsberg, Niederwies u. Elbenstock, den 16. März 1921.  
 Die Beisegung erfolgt nach Ueberführung in Niederschlema, Sonnabend, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofshalle aus.  
 Freundlich zugedachte Blumenspenden werden nach der Friedhofshalle Niederschlema erbeten.

### Reiche Auswahl

blühender Topf-Pflanzen, bepflanzte Schalen und Nester als beliebteste Konfirmations-Geschenke sowie Schnittblumen.  
 Gleichzeitig zur Hochzeit  
 Beuteschmückung, Braut-Buketts usw.  
 Blumengeschäft Wirtig in Firma **Hermann Hoffmann, Schwarzenberg**  
 Elbenstocker Straße 14.  
 Fernruf 500.

### Ein großer Vorteil für Sie,

wenn Sie Gemüse auszuwählen — im Spezialgeschäft kaufen! —  
 6 Ausnahmestage! Alles billiger!  
**Neuer Gewürzmühle**  
 gegenüber der Adler-Wasche  
 Babostraße 35.

### Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß Dienstag, nachmittags 5 Uhr, unsere gute, trauernde Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter u. Schwägerin  
**Ida Möckel**  
 geb. Friedrich  
 plötzlich und unerwartet in ihrem 72. Lebensjahre ruhig in dem Herrn entschlafen ist. Sie lagte ihrem vor 4 Monaten verstorbenen Ehegatten in die ewige Ruhe nach.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.  
 Mühlentau, Aue, Wilsbach, den 18. März 1921.  
 Die Beerdigung erfolgt Sonnabend, mittags 1 Uhr.

### Möbel billig!

Offenamen in Tisch, Stühlen, Schallongues, Kisten, Bettstellen, Patent-Küchen mit Anlagen verkauft  
**Möbel-Schmidt, Aue**  
 Wilsbachstr. 6.  
 Firma adiant!  
**Frische Speck-Büchlinge**  
 empfindlich, 300 Stk. Ferner Apfelsinen billigst, Zwiebeln, 3 Stk. 2 Stk. Margarine, bayer. Plumbachung 10. — 10 Stk. empfindlich Sonnabend zum Wochenmarkt und im Laden.  
**Werra-Bachmann**  
 Schneberg, Schulgasse Nr. 346.

### Geschäfts-Eröffnung.

Der gedienten Einwohnerwahl von Aue u. Ums. zur gef. Kenntnis, daß wir ein  
**Geiten-Spezialgeschäft**  
 eröffnen haben.  
 Um gütige Unterstützung bitten  
**Max Secker und Frau.**  
 Aue, Poststraße 40.

Feinste, frische  
**Feit-Büchlinge**  
 Pfund 3.20  
 frischen Spinat, Porree, Blumenkohl empfehle zum Wochenmarkt, heute im Geschäft  
**Richard Winkler**  
 Schneberg, Al. Bader.  
**Schellfisch**  
 frisch eingefroren, 20. Seelbach, Wilsbach.

**Heidelbeer-Johannisbeer-Apfel-Wein**  
 beste Qualität, zu billigsten Preisen.  
**Aue, Goethestr. 3**  
 am Stadthaus.



**VEREINIGUNG DER KUNSTFREUNDE DES ERZGEBIRGES**

Montag, den 21. März, abends 7/8 Uhr

## Großer Tanz-Abend

ausgeführt vom gesamten Ballett der Chemnitzer städtischen Theater unter persönlicher Leitung der Ballettmeisterin Frau Köhne und unter Mitwirkung der ersten Solo-Tänzerinnen Frau Göhler und Frau Oehlschläger.

**Dazu ein bunter Teil:**

Horren Koller und Pabst, Frau Müller-Schadow, Operettensängerin.

Kartentrickskarten erhältlich zu 3.- bis 10.- Mark in den bekannten Verkaufsstellen.

Die Inhaber der abonnierten Plätze haben an der Kasse einen Aufschlag von Mk. 2.- bzw. 1.50 bzw. 1.- zu entrichten.

## Reform-Dichtspiele

Markt Schneeberg Markt

Sonntag, Anfang 6.30 Uhr. \* Sonntag, Anfang 4.00 Uhr.

**Dem Guten das Beste!**

### „Aus meiner Sturmzeit“

(„Uf mine Stromtid“)

Ein wunderbar herrliches Schauspiel in 1 Vorspiel u. 5 Akten nach Erik Neuter. Alle Pressschriften sind voll des Lobes.



**R. Schünzel**  
im Film

**Aus meiner Sturmzeit**  
(„Uf mine Stromtid“)

In den Hauptrollen: Reinhold Schünzel, Wilhelm Diegelmann, Hedda Vernon, Hanne Brinkmann usw.

Wer diese Vorstellungen am Sonntag oder Sonntag nicht besucht, verlässt sich sehr viel; darum Parole: **Reform-Dichtspiel-Theater in Schneeberg.**

55Mittl. ladet ein d. B.

Punkt 6.30 Uhr Beginn des gr. Filmwerkes.

## Neustädte. „Victoria-Dichtspiele.“

Sonntag - Sonntag

### „Der verschwundene Graf“

Großer Detektiv-Schlager in 5 Akten. Hat Tinkertons letztes Abenteuer. Fesselnde Spannung von Akt zu Akt. Anfang Sonntag u. Sonntag 7 Uhr. Sonntag nachm. 3 Uhr: Große Kinder-Vorstellung.

Freundlich ladet ein Nachtli.

## Kino Zschortau

Hiermit lege ich das verehrte Publikum davon in Kenntnis, daß ich die **Victoria-Dichtspiele** nicht mehr erwarten habe. Es wird mein Bestreben sein, gute und hervorragende Filme zu spielen. Sonntag und Sonntag, den 19. und 20. März: **Verfilmung: „Der freudliche Zupruch“** mit freundlichen Zupruch. G. Beckmann. Gute Musik. Jeder Film wird erklärt. Klavier- u. Orgelbegleitung bitte sich zu meiden.

## Neuwell. Merkel's Ballhaus.

Sonntag, d. 19. März von abends 8 Uhr an **großer öffentl. Sußenabend.**

Siezu laden ein Hans Merkel und **Max-Joh. Kapelle.**

## Halle! „Hotel Burg Wettin“ Auf geht's!

Aue

Sonntag, den 19. März 1921

### Ungewöhnlicher Wiener-Familien-Abend

Konzert der hier beliebten **Original-Wiener-Schrammel-Kapelle.** (Heibel, Ott, Preuner.)

Verbunden mit Hausball. Anstich von 13% Starkbier. Prima Schoppenweine.

## Athletiksportverein Schneeberg 1910

Sonntag, den 19. März

im Hotel „Zur Goldenen Sonne“:

### Herzgeb. Ombd mit Verlosung.

Jeder Schloß kostet 5 Mark. Summe nebst Verlosung. Abzug wie oben. Anfang 7/8 Uhr. Freunde und Gönner willkommen! Der Vorstand.

## Karlsbader Haus Neustädte

Am Palmsonntag, abends 8 Uhr:

### Theater-Abend.

Ausgeführt v. der Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten Neustädte.

I. „Das Kreuz der Mutter“: Ein ergreifendes Volksstück in 2 Akten.  
II. „Eine Spritztour nach Tirol.“ Lustspiel in 2 Akten.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Eintritt 2.50 Mk. inkl. St. Nachm. 2 Uhr: Kindervorstellung, Eintritt 50 Pf.

## Georgenburg b. Raschan, Fernspr. 254

Sommer- u. Winter- u. Bill. Übernacht.

### Tanz Cabarett Diele

erschkl. Musik. Jeden Sonntag und Sonntag. Mitw. nachm. Fam.-Kaffee anschl. 5 Uhr-Tea. Damen- u. Herrenabend. Um gut. Unterst. bit. Arns Georgl.

## Aue. Hotel „Stadtpark“

Sonntag, den 20. März, von nachm. 4 Uhr an

### Feiner öffentl. Ball.

Freundlich ladet ein Paul Köhler.

## Stadtkapelle Schneeberg.

Am Palmsonntag, den 20. März:

„Goldene Sonne“ Schneeberg. „Sächs. Schweiz“, O.-Schlema. „Tauschermühle.“

## Feine Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

## Schneeberg. Alles Schönenhaus.

Sonntag, den 20. März, von nachm. 4 Uhr an

### öffentliche Ballmusik.

Um gütigen Besuch bitten Carl Junger.

## Neustädte. Deutsches Haus.

Sonntag, den 19. März von nachm. 6 Uhr an

### starkbesetzte Ballmusik.

Freundlich ladet ein Heinrich Berger.

## Neustädte. „Ratskeller“

Palmsonntag, v. nachm. 4 Uhr an

### öffentl. Ballmusik.

Freundlich ladet ein Alban Vogelschmidt.

## Radiumbad Oberschlema. „Sächsische Schweiz“

Am Palmsonntag, von nachm. 4 Uhr an

### schneidige Ballmusik.

Gutsche ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Siezu ladet ergebenst ein H. v. verm. Offs.

## Zschortau. Ballhof „Zum Roh“

Sonntag, den 20. März, von nachm. 4 Uhr an

### feine Tanzmusik.

Freundl. ladet ein Wilhelm Heubert.

## Langenberg. Ballhof Götzel.

Sonntag, den 20. März von nachm. 4 Uhr an

### starkbesetzte Ballmusik.

H. Bratschke mit Sauerkraut. Um gütigen Zupruch u. bit. H. Wöhlke und Syn.

## Schneeberg

Sonntag, abends 9 Uhr

### Wienais-Dezernat

im Vereinslokal. Zahl. Trachten bringend erwünscht. Der Vorstand.

## Bahnhofswirtschaft

Schneeberg-Haus.

Jeden Sonntag: **Spiel-Abend**

## Gold. Höhe, Griesbach.

Palmsonntag, abends 7 Uhr

### öffentlicher Familien-Abend.

Aufführung: „Mein Dörchen“ von Franziskus Nagler. Eintritt 2.- Mk.

Hierzu wird herzlich eingeladen.

## Vindenan. Ballhof „Zum Lamm“

Der Konzertklub „Edelweiß“

hält am Sonntag, den 20. März ein

### Fränzchen

ab. Freunde u. Gönner des Vereins herzl. willkommen. Freundlich laden ein der Vorstand, Louis Gustav Gerber und Frau.

## Ößnitz!

Sonntag, d. 20. März, von nachm. 4 Uhr

### Keine öffentliche Ballmusik

in den Gassen: „Deutsches Haus“ und „Grünes Tal“.

Ergebenst laden ein die Besitzer.

## Lauter. Fährer's Ballhaus.

Sonntag, den 20. März, von nachm. 4 Uhr an

### feine öffentliche Ballmusik.

Ergebenst laden ein Heubert'sche Musikkapelle und Max Oppert.

## Lauter. Ballhof „Zum Löwen“

Sonntag, den 19. März, von 6 Uhr an:

### Sußenabend mit Ball.

## Schwarzenberg.

Zum Palmsonntag, 20. März, von nachmittags 4 Uhr an

### öffentl. Ballmusik

im „Ratskeller“ Gasthof „Goldner Anker“ Gasthof „Zur Sonne“, Wildenau. Es laden ein die Besitzer.

## Wildenau. Ballhof zur Sonne.

Sonntag, den 20. März, von nachm. 4 Uhr an

### feine Ballmusik.

wozu freundlich einladet Hermann Mat.

## Eibenstein. Feldschlößchen.

Poststraße 15. Fernsprecher 279. 4 Min. v. Bahnh. Treffpunkt aller Fremden u. der tanzt. Welt. Sonntag, den 20. März, von nachm. 4 Uhr an

### öffentliche Ballmusik

Starkbesetztes Orchester. Neueste Tänze. Gute Musik. Küche und Keller vorzüglich. Freundlich ladet ein Richard Rockstroh.

## „Gasthof Lenkersdorf“

Sonntag, von nachm. 5 Uhr an:

### öffentl. Ballmusik.

gespielt von der Zwönitzer Kapelle. Hierzu ladet freundlich ein Karl Kraus.

## Liederquelle Schneeberg

Sonntag, den 19. März, abends 7/8 Uhr

### Versammlung

in Egers Restaurant. Volständiges Rechenbuch erwünscht. Der Vorstand.

## L. Schuler · Göppingen

Maschinen für die gesamte Blech- und Metallwaren-Industrie

### Leipziger Technische Messe vom 1. bis 20. März

Ausstellungsgelände am Völkerschlachtdenkmal, Betonhalle.

Vertreter A. Bethge, Chemnitz, Melanchton-Str. 25. Fernruf 5497.

## Ballhof Brännlaberg.

Empfehle am Palmsonntag:

Gute, selbstgebackene Plannkuchen. Würstchen mit Kartoffel-Salat. Brundl. ladet ein Heinrich Bauer.

## Waldfeldchen am Silzfeld, Neustädte.

Allen Konfirmanden nebst deren Eltern zur Konfirmation herzlich Glückwünsche. Gleichzeitig empfehlen wir am Palmsonntag und Gründonnerstag

Kaffee mit selbstgeback. Kuchen. Einen recht regen Zupruch erwartend, zeichnen mit aller Hochachtung Chr. Wehner u. Frau.

Donnerstags, Sonntags und Sonntags

höchste

50 Mark

zähl.

Sofort auszahbar!!! Tagespreis extra.

Sachsenfeld. Döhler's Restaurant.

## Achtung! Musiker!

Alle Musik- und Konzertkapellen der Amtsbaupolizei Schwarzenberg, welche bei Ausführung von Tanzmusik täglich sind, werden Sonntag, den 20. März, vormittags 9 Uhr, zu einer

### Versammlung

im „Ratskeller“ zu Schwarzenberg herzlich eingeladen. Zweck: Aussprache über die jetzt in Geltung getretene Steuer. Es ist Pflicht aller Musikausübenden hierzu zu erscheinen. Die Einberufer.

## Hausbesitzer-Verein Schneeberg.

(S. P.)

Unseren Mitgliedern hiermit zur Kenntnisnahme, daß in der am 7. Februar stattgefundenen Hauptversammlung beschlossen wurde,

alle auf den Hausbesitz liegenden Lasten anteilig auf die Mieter umzulegen.

Wir bitten unsere Mieter dieses nicht als Unbillig, sondern als berechtigter Forderung anzuerkennen. Ferner wurde beschlossen, daß Herr Restaurateur Hermann Georg als 2. Vorsteher gewählt wurde.

Der Vorstand.

NB. Auf die gütigen Abschlüsse der Haus- u. Betriebshaftpflicht sowie Feuer- u. Wasserchaden-Versicherung wird aufmerksam gemacht.

Beste Ersatz für Nuturbutter ist:

## Margarine „Auf's Brot“

vollendet in Feinheit und Wohlgeschmack

1 Pfund-Würfel . . . . . Mk. 12.00

la gar. rein. Schmalz Mk. 12.50

la holl. Kunst-Schmalz M. 10.50

la Tafelmargarine (Crème) 9.80

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Grant Hochmuth, Schneeberg, Postplatz, Rich. Hochmuth, Schneeberg, Bahnhofstr. 140 Rich. Hochmuth, Aue, Ernst Papststraße 10. Butter-Spezialgeschäfte.

## Billiger Milchobst-Markt in Aue!

Seit dem Wochenmarkt empfehle eine große Sendung Apfelsinen, Pflaumen, Äpfel, Zitronen, billige Bäcklinge, Pfl. 3 Tln., Rüste 14 Tln., Äpfeln 40 Pfl., Apfelsinen, Reiberinge, Cabliau, Schokolade, Pfl. 2.- u. 2.20 Mk., feines Pflaumenmus, Pfund 4 Tln. G. Meiser.

## Prima Stielel Selbstbäcklinge

Pfund 2.50 Mk., empfiehlt

Schumanns Obsthalle, Schneeberg. Briefchen Cabliau low. grüne Serrige s. Bräun

Derliche Angelegenheiten.

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 16. März 1921.

Vorstand: Regierungsrat Dr. Hähnchen. Die Tagesordnung umfaßte 60 Gegenstände. Besprechung der Beschlüsse des Gemeinderates...

Wahnen. Ziegen auch wissenschaftliche Aufklärungen für diese gewöhnlich eigentümlichen Erscheinungen nicht vor...

Raschau, 17. März. Die Fleischer Emil Vogt und Max Vogt haben die Meisterprüfung bestanden.

Kirchennachrichten für den Palmsonntag.

Aue (St. Nikolai). Freitag abends 8 Uhr Vesperchor; 10 Uhr Bibelstunden für konfirmierte Töchter im kleinen Pfarrhaus...

Georgentische Schwarzenberg. Vorm. 10 Uhr Konfirmation des Konfirmanden von P. Grotmann durch P. Hauke...

Gemeinschaftliche Neuzeit. Vorm. 10 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Konfirmation...

Grödenbach. Vorm. 10 Uhr Konfirmationsfeier. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Abends 7 Uhr Familienabend...

Obersteina. Vorm. 10 Uhr Konfirmation und Beichte der getauften Paranten. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Riesbach. Vorm. 9 Uhr Konfirmation. Abends 7 Uhr kirchlicher Familienabend in der Zentralschule.

Schwarzenberg. Vorm. 9 Uhr Konfirmation, P. Schum. (Gemischtes Chor von Engel: Sei getreu bis in den Tod.)...

Methodisten-Gemeinde Schwarzenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt und feierliche Entlassung aus dem Katechismusunterricht...

Methodisten-Gemeinde Aue. Nachm. 2 Uhr Predigt und feierliche Entlassung der Konfirmanden mit Chorgesängen...

Methodisten-Gemeinde Schwarzenberg. Vorm. 9 Uhr Predigt und feierliche Entlassung der Konfirmanden mit Chorgesängen...

Gewerkschaftlicher Schutz gegen Terror. Man schreibt uns mit der Bitte um Aufnahme: Der freigewerkschaftliche Zentralverband...

Das Rätsel der Villa Längenbach.

Roman von Matthias Biank. (Nachdruck verboten.) (33. Fortsetzung.) Staatsanwalt Doktor Ernst Friesen nickte nur unmerklich...

„Kann — kann nicht ein Zufall vorliegen?“ „In jedem Falle wäre es denkbar. Aber die blutige Fingerspur ist die des Herrn von Matral!“

er mußte es sich gesehen, daß er selbst als Richter nur ein Schuldig aussprechen konnte. „Über es war nicht nur Staatsanwalt; er war auch noch ein Mensch.“

Steckenpferd-Seife die beste Seife für zarte weiße Haut

SLUB Wir führen Wissen. Advertisement for SLUB featuring a logo and text.

# Chauffeur.

Stiller, tüchtiger Fahrer, der mit dem Motor selbständig und gelernter Maschinen- oder Werkzeugmacher ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 5555 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Zum sofortigen Eintritt suche ich nach Thüringen einen tüchtigen **Emaillier-Austräger** der im Austragen aller Farben gut bewandert ist. Angebote mit Preisangaben unter Nr. 4295 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg.

## Lücht. Malergehilfen

welche selbständig arbeiten, stellt sofort ein **Ost. Schneider, Köhnh, Chemiker Str. 461**

### Schneidermeister im Gebirge!

Für schwerhörigen Gehilfen wird für sofort oder später Stellung mit vollem Unterhalt gesucht ohne jede gegenwärtige Vergütung. Angebote unter U. G. 15614 an **Hla - Baakenstein & Vogler, Leipzig.**

## Suche einen Knecht

zum sofortigen Eintritt für die Landwirtschaft. Ferner steht ein **Stamm- u. Truhknecht** zum Verkauf bei **Paul Schlegel, Schwarzbach b. Elberfeld.** Gebrauche einen tüchtigen, reellen, zuverlässigen **Knecht,** 16-18 Jahre alt, welcher Landwirtschaft versteht u. im Geschäft mit tüchtig sein muß. **C. A. Pädler, Marmoladefabrik, Stützengrün.**

## Lehrling für Eisenhandlung

mit kaufmännischer Ausbildung findet gutes Unterkommen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes in Schwarzenberg.

## 1 kräft. Ofterjungen,

eventuell auch älteren, sucht bei gutem Lohn und guter Kost **Oswald Reiffner, Tierbehandlung, Köhnh.**

## Älteres Mädchen

in Haushalt von 3 Personen gesucht. **Frau S. Bell, Aue, Schneberger Str. 75.**

## Mädchen für alles,

sauber und ehrlich, für Dienstboten gesucht. **Billa Charlottenburg Alsbach Seebad.**

## Christliches, lauberes Hausmädchen,

welches einen gut bürgerlichen Haushalt selbständig führen kann, für sofort oder später gesucht. (Wohnsitz Weidenbühl erwünscht.) Gute Behandlung zugesichert. **Martha Defer, Bötzen.**

## Chri., laubere Aufwartung

für 4 Vormittage der Woche gesucht. Bitte melden bei **Kochschroth, Aue, Ernst Papststr. 22 I.**

## 30. Griffeurgehilfen

sucht **Klemel, Schneberg.**

## 1 Aufpasser

sucht sofort **Hd. Gruner, Schneberg, Mühlberg.**

## Ein ordentliches Dienstmädchen

bei hohem Lohn u. guter Verpflegung für 1. April gesucht. **Frau Rob. Heide, Suchstedenbach, Wittenbrand.**

## Gebroch = Anzug

Sechensware, wie neu, auf Seide gearbeitet, für mittlere Person passend, verkauft billig **Fr. Meier, Schneberg, gegenüber, Galitz.**

## 1 Babagioni-Gitarre

von Meisters Hand gearbeitet, ist preiswert zu verkaufen. **Aue, Mühlstraße 5 III I.**

## Günstige Kapitalanlage

25 000 - 30 000 Mark als 2. Hypothek bei hoher Verzinsung sofort auf Grundbesitz gesucht. Stille Beteiligung nicht ausgeschlossen. Best. Angebote unter Nr. 5530 an die Geschäftsstelle Nr. 21. in Aue erbeten.

## Torfstreu und Torfmull

in einzelnen Ballen und ganzen Ladungen empfiehlt billigst **Spediteur Gruner, Aue.**

## Achtung!

Ein frischer, großer Transport erthaltlicher **Pferde** steht ab Sonnabend, d. 19. März, billig z. Verkauf. Desgl. auch mehrere, jüngere u. ältere Laufpferde. **Gustav Bauer, Niederwöhlig, Grenzstr. 52 (Nicht Zwickau).**

## Achtung!

Ein wieder mit einem frischen, großen Transport allerbesten, junger, schwerer, hochtragender und neuer melkender **Dürrfries. u. Holl. Kühe,** sowie selten köstliche, außerordentlich erthaltliche **schwere Stalben, Körbullen** von Herdbuchführern stammend, im Alter v. 1-1 1/2 J., eingetrieben und fette diebstahl nach Ablauf der Quarantäne, infolge günstigen Einkaufes zu hochverzinslich billigen Preisen zum Verkauf. Mit allerhöchster Müheleistung der Kühe mache ich besonders aufmerksam. **Robert Heide, Wittenbrand, Grenzstr. 197 (Nicht Zwickau).**

## 1 Bulle

(7 Monate alt) steht zum Verkauf. **Vindenu 43, Einem Harken**

## 2 Ochsen

lowie einen Zuchtbullen (1 Jahr alt), Schweizer Abstammung verkauft **Emil Köhler, Bernsbach**

## 1 Gaj mit Lamm

verkauft **Emil Köhler, Galitz, Sänterhaus Schwarzenb.**

## 1,3 Kühner

Ein Stamm (gute Beger) zu verkaufen **Schneberg, Koblitzstr. 460c**

## 2 Kaninchen

verkauft wegen Platzmang. **Heilig Walther, Schneberg, Ritterstr. 240.**

## 2 Pegegänse

(dabei eine Bräutigans) zu verkaufen. **Kaufm., Baugewerkschaft 62a, Kauls 2 große feststehende**

## Bruthennen, Schachner, Oberschiema.

Preislaube und unermesslicher Vorkauf, beides gut erhalten, preiswert zu verkaufen. **Schörlau, Gemeindegasse Nr. 31.**

## Nachlaß = Versteigerung

Montag, den 21. März 1921 von 2 Uhr nachmittags ab kommen zum Nachlaß der Frau Emilie verw. Pausch in Schneberg gehörige Gegenstände als: **Möbelsätze, Betten, 1 Nähmaschine, Haus- u. Küchengeräte, 3 Tafeln Schwarzblech usw.** messelnd unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen in Schneberg, **Drachenkopf Nr. 44,** zur Versteigerung. **Bethätigung von 1 Uhr an gestattet. Wie-Verkaufser Louis Goldh.**

## 20 000 Mark Stahlbleche,

500 x 1500 x 1 mm. **Frankonia - Aktiengesellschaft, Beterfeld i. Sa.**

## Verkaufe:

### 3 PS Motor

2 " " Drehstrom - Kupfer. **Fr. A. Leistner, Zahn-Grstenfabr. Schönheide.**

## 10 kg weiß prima Häkelglanzgarn

preiswert abzugeben. **A. Schlesinger, Oberschiema.**

## Große Auswahl

in Wäsch-, Gobelin- und Nähnadeln, Schürzen, Halsbinden, Bettlaken u. v. m. Haben Sie gut und billig. **Aue, Carolastr. 5.** Eigene Webwerkstätten.

## Deutsche Kernseife

250 gr Regel 350 Pfg. **Rimbo-Kernseife** 200 gr Regel 320 Pfg. empfehlt **Osfo Baumann, Niederschiema.**

## Achtung: Nebenverdienst

Für nur 20 Mk. (in Worten: Zwanzig Mk.) zeigen wir Ihnen, wie man mit einem **Betriebskapital v. 500 Mk.** in einem Jahre **10 000 Mark und mehr** verdienen kann. Garantie: Geld zurück. Interessenten erhält. ausl. Bescheid durch **ENGEL & Cie., Abt. 19 d. Frankfurt a. M., Nordenstraße 15.** (Auch Frauen u. Invaliden können sich meld.) 19 Pfg. Rückporto belegen.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Abnehmer, daß wir in **Dortmunder Nr. 17,** bei unterm Stationsmonieur Bonth. (Telefon Amt Zwickau Nr. 21) und in **Oberallfeller Nr. 30,** bei unterm Stationsmonieur Köhler, Verkaufsstellen für **Lampen und Sicherungen** eingerichtet haben. **Elektrizitätswerk „Obererzgebirg“, Schwarzenberg i. Sa.**

## Möbel und Polsterfächer

sind eingetroffen und werden billig verkauft in **Beckmann's Möbel-Centrale, Neustädte i. Erzgeb. Gierdorpstr.**

## Waagen

Lastwagen-, Brücken-, Laufgewicht-, u. Viehwaagen in jeder Größe und Ausführung. Reparaturen aller Systeme prompt und billigst. **Sächs. Waagen-Fabrik Carl Köhler, Zwickau i. Sa., Schloßgrabenweg 11. Fernspr. 409.**

## Preisabbau

in deutschen Kern- u. Toiletteseifen! In Deutsche Kernseifen, harte, trockene Ware, pro Doppelpfand ab 3 20 Mk., Bader-, Buttermilch-, El-, Lanolin-, Hauptflüssigseife (Teerpräparat), sow. Seifenpulver alle Mark., Schmierseife, Seifenspäne billigst. Großabnehmer Ausnahmepreis. Versand ab 25 Pfund oder 1 Dyd. Feinstelle, per Nachn. Porto frei, Verpackung frei, Verlangen Sie Muster od. Vertreterbesuch. Postkarte genügt. **Rebentisch & Wunderlich, Oelsig i. E. - Tel. 259.** - Vertreter überall gesucht. -

## La Plata Mais, körnig und Maischrot,

offeriert zum billigsten Tagespreis von Ende der Woche eintreffender Ladung **Ernst Böhm, Grotzhandl. Aue i. Erzgeb. Grenzstr. 111.**

## Rotklee Runkelrüben

gar. keibefrei u. hochmelkfähig. **4 Zentner 750 Mk., ab 10 Zentner 725 Mk.,** ab hiesiger Station. **Osfo Jien, Samen- und Vogelwetterhandlung, Aue, Goethestr. 18.** Billigste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer u. landwirtschaftl. Vereine.**

## Unterhaltene Kinderhutsche

mit Gummibereitungen preiswert zu verkaufen. **Neustädte, Markt 12 II.**

## Neue große Eingänge

# Cover-Coat-Jacken

in den beliebtesten Moden, losen Formen mit Herrenrevers und Taschen, breit abgesteppt **M. 300.00 325.00 375.00 450.00** **250.00**

90, 95, 100, 110 cm lang

## Paletots, Seid. Mäntel, Regenmäntel

## Fesche Backfisch- und Damen-Kostüme

**Jumpers Blusen Kostümröcke Kinderkleider Unterröcke**

Große Auswahl. - Sehr billige Preise.

**Kaufhaus Schurig & Lachmund Zwickau.**

## Wasch- und Plättanstalt

**Aue i. E. Paul Bunzel Aue i. E. Reichstr. 46 Reichstr. 43** empfiehlt sich zum **Waschen und Plätten jeder Art Wäsche.** Schonendste Behandlung. Schnellste Lieferung. Solide Preise. **Annahmestellen:** Aue: Bismarckstraße 24. Beterfeld: H. E. Hänel, Materialwarenhandlung. Bernsbach: Frau S. Eberlein, Puggeschäft. O.-Pflannenstiel: H. Ficker neben Gasthaus Wilder Mann. O.-Schiema: Frau Johanne Mathes gegenüber der Brandmühle. N.-Schiema: Herr M. Salzer, Schnittwarengeschäft.

Reines Schweinefleisch	12.50
Fleisch-Mr. garne	9.50
Pa. min. v. Schindl	12.50
Milchschmelz	4.50
Wägen	5.00
Speckhälften	5.00
Weißer Rindfleisch	8.00
Weißer Schinken	3.00
Kartoffelmehl, rein	5.00
Weißer Schinken	1.50
Holl-Weis	2.75 u. 2.90
Buch-Weis	2.40
Delikatess-Größen	2.50
Judenhering	4.50
Holl-Milch, Dole	7.50 u. 8.50
Wiederschokolade, gr. Tafel	4.80
Stierle	1/4 Dyd. Stück 4.00
Alle Waren b. Abn. v. 10 Dyd. blauer.	

**Fritz Drechsler, Aue, Wellnerstraße 38.**

## Achtung!

Offertiere heute noch prima Hefel, gute, gesunde Ware, zu billigem Tagespreis. **Verkauf Speckhälften, vorzüglich im Geschmack, frische Mand-Oler, Apfelmilch - u. Weiskraut - Mähren Sauerkraut - prima Polsterlinge St. 1 1/2 lerner Fettschokolade - Rollmöpfe - Sardinen.** **Schneberg. Josef Meyer.** Ein Einspänner für Marktführer Mittweide u. Sonnabends wird gef. D. O.

## Achtung!

Empfehle auf dem Wochenmarkt in **Schneberg** eine große Sendung frische Eier, Stück 1.40 Mk., sowie Pol- und Weiskraut, Blumenkohl, Zwickeln, Mähren, Hefel, Kipfeln, Weizen, Zitronen und hoch. **Belcheringe. Michael Balzer, Neustädte.**

## Achtung!

Heute **Wochenmarkt** in Schneberg empfehle zum **Speckhälften, Kipfeln, Zwickeln und Senf (holländ.)** 2.30 Mk., in der, ungel. **Sorte** 2.20 Mk., **frische, gr. Bel-pfällinge** 2.30 Mk., **Apfelmilch** Stück 1 Mk., **Zitronen** 3 Stück 1 Mk., **Frank aus Zwickau.**

## 8ung! Köhnh! 8ung!

Verkaufe Sonnabend auf dem Wochenmarkt **la geräuchertes Fleisch, prima geräucherten Speck, la Schweineschmalz, frische hauschl. Blut- u. Leberwurst, ff. polnische, sowie eine vorzügliche vogeländische Trüffelwurst** zu billigen Preisen. **N. Schönherr.**

## 1. und 1/2 Maschine

zu verpacken (1/2 und 1/4 Arbeit) **Emil Schiesinger, Schneberg.** 1/4 Arbeit auszugeben.

## Alle Anzeigen

haben weiteste Verbreitung im **Erzgeb. Volksfreund.**

## Prämiertes Damen-Schuhgeschäft

— prima Qualität — von Mk. 2.25 an **Schönluchs Schuhw.-Haus Aue.** Heute zum **Wochenmarkt** in **Schneberg:** **Kernseife,** 67 g. Packung, Doppelpfand 3.50 Pfg., **Belcheringe** 3.50 Pfg., **Belcheringe** 3.50 Pfg., **Der Feinsten Indier.**